



Wir wünschen Ihnen allen eine besinnliche Adventszeit,
ein friedvolles und frohes Weihnachtsfest
und für das neue Jahr alles Gute.

Aus dem Inhalt

| | | | |
|-------------|----------------------------------|-------------|------------------------------|
| Seite 1 | Weihnachtsgruß | Seite 19 | Geburtstage / Gemeindehilfen |
| Seite 2-3 | Rückblick Konfirmation | Seite 21 | Brot für die Welt 2021 |
| Seite 4-8 | Einführung Pfr. Schewe | Seite 22-24 | Abschied und Trost |
| Seite 9-10 | Auf ein Wort | Seite 26 | Kinderseite |
| Seite 12 | Rückblick Wanderung Frauenkreis | Seite 27 | Weihnachtsgeschichte |
| Seite 15-16 | Gottesdienste im Dezember/Januar | Seite 28 | Kinderkonzert |
| Seite 17 | Termine | Seite 29 | Schmunzelecke |
| Seite 18 | Bestattungen - Adventsandacht | Seite 31 | Wichtige Adressen |



Foto: G. Babbel

Pfr.'in Wagner Jasmin Zsold Larissa Saalbeck Katharina Müller Jonathan Abele Pfr.'in Assel

„Die auf Gott harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden.“ (Jesaja 40,31)

Stärkend und ermutigend war sie, unsere diesjährige Konfirmationsfeier in der Lutherkirche, belebend und befreiend, wie es im Zuspruch des Propheten Jesaja ausgedrückt wird.

Zugegeben - ganz anders als sonst – mit Maske und körperlicher Distanz, doch im Geiste umso näher.

„Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“ (1. Kor 13,13)

Diese Liebe wurde nicht zuletzt spürbar durch den Segen, den unsere Konfirmand*innen von Frau Pfr.'in Wagner zugesprochen bekamen unter Hand-

auflegung ihrer Eltern und Pat*innen. Ein besonders berührender Moment!

„Was hilft es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt und nimmt doch Schaden an seiner Seele?“ (Matthäus 16,26)

Letztlich wurde uns mit der Feier der Konfirmation, bei der unsere jungen Leute auch zum Tisch des Herrn eingeladen wurden, bewusst, was im Leben wirklich zählt. Mit ihrem öffentlichen „Ja“ zur Taufe und zum Glauben an Jesus Christus, ihrem Bekenntnis zum christlichen Glauben positionierten sie sich gegen lebensfeindliche Mächte.

Wir freuen uns über die Jugendlichen, die von unserer stellvertretenden Vertrauensfrau des KV, Frau Silvia Babbel und Hanna Bohrer im Namen der

Jugend seitens der Kirchengemeinde Lutherkirche willkommen geheißen wurden.

Die Teamer*innen aus St. Markus und Frau Pfarrerin Silvia Wagner, sowie ab März Frau Pfarrerin Assel, haben die jungen Leute mit Freude auf ihrem Weg begleitet.

Außergewöhnliche Umstände wie Vakanzen, Pandemien, etc. können mitunter auch Positives hervorbringen, was bewahrt werden sollte.

Umso schöner ist es, dass jetzt Herr Pfarrer Martin Schewe die Konfirmanden-Arbeit federführend übernimmt. Die gute Kooperation mit St. Markus wird fortgeführt werden.

In diesem Sinne eine gesegnete Zukunft mit und für die Jugend auf dem Hasenbuck wünscht.

Pfr.'in Christiane Assel,
auch im Namen von
Pfr.'in Silvia Wagner, St. Markus



Liebe Luthergemeinde,

ein Zitat des röm. Epikers Publius Ovidius Naso (*43 v. Chr.) lautet: „Was lange währt, wird endlich gut.“ Die Pfarrstelle unserer Luthergemeinde war seit dem 01.05.2019 und trotz mehrmaliger bayernweiter Ausschreibung im Kirchenamtsblatt bis zum August 2020 vakant, ehe bekannt wurde, dass sich endlich ein Bewerber fand und vom Landeskirchenrat bestellt wurde. Viel Geduld war gefragt und der amtierende Kirchenvorstand musste kräftig zupacken, um die anstehenden Aufgaben, die ja weiterhin anstanden, mit Unterstützung der Pfarrerinnen Deter (Emmaus) und Assel, zu stemmen.

Im Kirchenvorstand befürchtete man schon, dass die Gemeinde „ausgehungert“ werden sollte, um sie dann zu einer Zwangsfusion mit einer anderen Südstadtgemeinde zusammenzuführen. Doch es kam glücklicherweise doch anders, nachdem sich mit Pfarrer Martin Schewe ein Bewerber auf die Pfarrstelle meldete.

Seine zunächst zum 01.09.2020 geplante Berufung musste wegen einer langfristig vorher verfüigten Seminarteilnahme auf den 01.10.2020 verschoben werden.

Pfarrer Martin Schewe war vor dieser Berufung in der Evang.-.Luth. Kirchen-

gemeinde St. Georg in Kraftshof tätig, ehe er sich nochmals zu einer neuen Aufgabe aus dem ertereichen Knoblauchland in unsere von viel Industrie umgebene Gemeinde auf den „Grünen Hügel“ des Hasenbucks entschloss. Vorgestellt hatte er sich schon ausführlich im Lutherboten Okt./ Nov. 2020.

Am Erntedank-Sonntag, 04.10.2020, wurde Pfarrer Schewe von Frau Dekanin Britta Müller (Prodekanat Süd) in Anwesenheit vieler Gemeindemitglieder, seiner Familie und Verwandten sowie Gästen in sein neues Amt eingeführt, die sich trotz der anhaltenden Coronabeschränkungen nicht von ihrem Kommen abhalten ließen.

Vertrauensmann Hans Blendinger und seine Vertreterin, Sylvia Babel, begrüßten Pfr. Schewe im Namen des Kirchenvorstands und der Gemeinde mit einem Vers aus Psalm 118: „Heut ist der Tag, den der Herr gemacht, lasset uns freuen und fröhlich darinnen sein.“ Ihre Versprechen, auch ihn wie bisher alle seine Vorgänger/-in nach bestem Wissen und Gewissen zu unterstützen, nahm er dankend an. Gemeinsam möge man nun an die Arbeit gehen und kooperativ wieder das Gemeindeleben neu beleben. Große Aufgaben stehen insbesondere durch die anstehende Errichtung des Neubaugebiets Lichtenreuth und der Technischen Universität auf dem ehem.

Südbahnhofgelände an. Und auch das Immobilienmanagement und vieles andere mehr sind zu bewältigen. Neben dem Willkommensgruß wurde Pfarrer Schewe ein Gebinde mit „Fränkischen Kreislaufstabilisatoren“ überreicht.

Im Anschluss fand, allerdings von den Coronaauflagen bestimmt, ein Stehempfang für die Gäste im Kirchgarten statt. Hier sei den fleißigen Helferinnen

und Helfern des Festausschusses sowie und den Kirchenvorstehern für die gelungene Vorbereitung des Empfangs herzlichst gedankt.

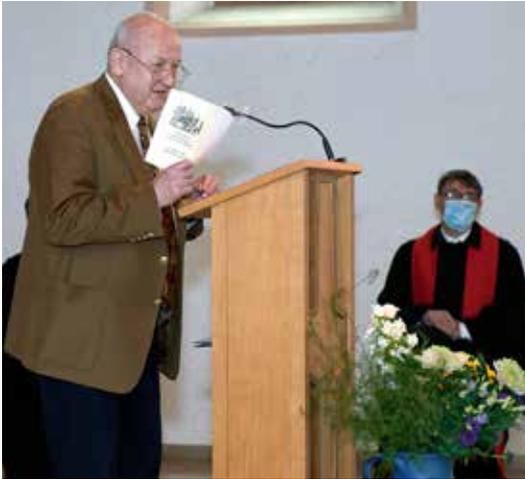
Der Kirchenvorstand und die Luthergemeinde sind sehr froh, dass nun wieder Kontinuität in der hiesigen Pfarrei eintreten wird.

Hans Blendinger,
KV-Vertrauensmann



Dekanin Müller bei der Einführungsansprache







Liebe Gemeinde,

es ist November während ich diese Zeilen schreibe. Wir befinden uns im Teillockdown. Der Ewigkeitssonntag steht gerade vor der Tür. Die Adventssonntage sind nicht mehr fern. Auch Weihnachten steht vor der Tür. Jeder weiß, dieses Jahr ist anders als alle anderen Jahre zuvor. Die Vorfreude scheint verfliegen, weil alle Besuchstraditionen, alle Gottesdiensttraditionen über Bord geworfen worden sind. Familie - wer besucht wen oder wann oder ... Langfristige Planungen, sichere Abläufe gibt es dieses Jahr nicht. Eigentlich möchte man mit dem Finger schnippen und die Pandemie soll ein Albraum gewesen sein. Doch dem ist nicht so.

Aber was ist und bleibt, was nicht durch einen Virus verschwindet, ist das Fest der Geburt Christi. Gott kam in die Welt. „Als sie, Maria und Joseph, daselbst waren in Betlehem, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.“ (Lukas 2) Eine Geschichte, die wir normalerweise in vollen Kirchen hören. Eine Geschichte, die viele Kinder vorspielen und diesen Stall nachbauen. In diesem Jahr ist das anders. Wenn ich mir die Stimmung in meinem Bekanntenkreis anschau, dann spüre ich Traurigkeit, Einsamkeit, Anspannung. Ich spüre eine depressive Stimmung, was die

Festtage betrifft und werde die Frage nicht los: ist der Stall von Bethlehem nicht genau jetzt in unseren Wohnungen und Häusern zu finden?

Und dann sehe ich Maria und Josef, wie sie zu uns kommen. Mehr als je zuvor. In kleine, enge Wohnungen. In Häuser, die nicht dafür gebaut sind, dass lebendige Ochsen und Esel hineinkommen. Und doch - dieses Jahr kommen Maria und Josef und klopfen lauter an unsere Haustüren als in den zurückliegenden Jahrzehnten nach dem Krieg. Sie klopfen und fragen uns: lasst ihr uns hinein? Wie werden wir antworten? Werden wir uns freuen, dass da Gott auch in diesem Jahr an unsere Türen klopft? Was wird unser Herz sagen? Sind wir offen für die Begegnung mit dem kleinen Baby in unseren Herzen oder lassen wir uns nur davon beeindrucken, wenn die Großfamilie kommt oder wir am Heilig Abend in der letzten Bankreihe der übervollen Kirche sitzen? Wir sind angefragt, mehr denn je, der Botschaft von Weihnachten zu vertrauen.

Denn es ist wahr und bleibt wahr: Gottes Geburt feiern wir. Wir zünden für ihn die Lichter an. Wir genießen die Wärme in unseren Häusern für ihn. Ich lade Sie ein, in diesem Jahr in ihren Wohnungen, in ihrem Alleinsein oder auch in den begrenzten Familienzusammenkünften, den Stall der Krippe leer zu lassen bis zum Heiligen Abend. Nehmen sie ihre Krippenfiguren des Josef, der Maria und vom Kind und

legen sie diese in ihre häusliche Krippe ganz bewusst erst am Heiligen Abend. Und lesen sie den Satz der Bibel sich gegenseitig laut vor: „Als sie, Maria und Joseph, daselbst waren in Betle-

hem, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.“

Ein Lied aus unserem Gesangbuch fällt mir dazu ein:

1. *Zu Bethlehem geboren ist uns ein Kindelein,
das hab ich auserkoren, sein eigen will
ich sein, eia, eia, sein eigen will ich sein.*
3. *O Kindelein, von Herzen will ich dich lieben sehr
in Freuden und in Schmerzen, je länger mehr
und mehr, eia, eia, je länger mehr und mehr.*

(Evangelisches Gesangbuch 32 - Zu Bethlehem geboren)

Bleiben Sie behütet. Gott segne uns alle. Denn seine Wahrheit reicht,
soweit der Himmel ist. Christus ist geboren.

Ihr Pfarrer Martin Schewe

Lieber Engel,
dich zu sehn,
ist Weihnachtsfreude
himmlisch schön.



Ihr diakonischer Partner am Hasenbuck



• **Dr.-Werr-Heim**

Alten- und Pflegeheim
Ingolstädter Str. 142
90461 Nürnberg
Tel.: 0911 4 30 1 - 0
Fax: 0911 4 30 1 - 12
E-Mail: dwh@cag-nuernberg.de

• **Ambulanter Pflegedienst** der

Christlichen Arbeitsgemeinschaft e.V.
Sperberstr. 70
90461 Nürnberg
Tel.: 0911 94464 - 60
Fax: 0911 94464 - 62
E-Mail: apd@cag-nuernberg.de

• **Georg-Schönweiß-Heim**

Alten- und Pflegeheim
Frankenstr. 25
90443 Nürnberg
Tel.: 0911 4 11 03 - 0
Fax: 0911 4 11 03 - 12
E-Mail: gsh@cag-nuernberg.de

• **Käthe-Hirschmann-Heim**

Alten- und Pflegeheim
Schönweißstr. 31
90461 Nürnberg
Tel.: 0911 4 39 74 - 0
Fax: 0911 4 39 74 - 12
E-Mail: khh@cag-nuernberg.de



geborgen wohnen - erfüllt leben

• *Ambulante Pflege* • *Hauswirtschaftliche Unterstützung* • *Kurzzeitpflege*
• *Pflegeheime* • *Seniorenwohnen* • *Betreutes Wohnen* • *Sozialwohnungen*

Christliche Arbeitsgemeinschaft e.V. • www.cag-nuernberg.de



Nach zwei Verschiebungen wegen Corona und heißen Wetters klappte es endlich: bei Sonnenschein und gemäßigten Temperaturen - und ausgestattet mit Schutzmasken - machten wir uns zu siebt per Regio-Express-Zug auf nach Muhr am See. Gestärkt mit einem reichhaltigen Frühstück begannen wir gutgelaunt unsere Wandertour - zunächst zum Altmühlsee, den wir erkunden wollten.

Die erste Unterbrechung galt unserer Morgenandacht auf einer kleinen Anhöhe mit einem aufgestellten Kreuz und einem großen wuchtigen Baum, der viel Schatten spendete, und der umrundet war von einer hölzernen Rundbank. Wir fühlten uns in der richtigen Umgebung für unser Thema „Gottes Schöpfung“, für das uns unsere liebe Pfarrerin Assel mit einer Ausarbeitung und Liedern unterstützt hatte. Unser Gesang lockte noch ein Ehepaar an, das sich zu uns gesellte. Wir setzten unsere Wanderung fort und wollten dabei keinen Stress aufkommen lassen: denn – angeregt vom Thema „Schöpfung“ - ließen wir uns

Zeit für viele Stopps entlang des Altmühlsees; so entdeckten wir z.B. Bäume, die von Bibern bereits „angeknabbert“ waren ... Alles Entdeckte wurde fotografisch festgehalten.

Auch eine Pause für unser Mittagessen, leicht und köstlich, musste sein! Mit neuem Elan ging's weiter zur Vogelinsel. Wir hatten das Glück, dort auf dem Aussichtsturm auf einen Vogelkundler (Ornithologe) zu treffen, der unsere vielen Fragen zur Vogelwelt ausgiebig beantwortete. Wir bewunderten nicht nur die zahlreichen Nistplätze für verschiedene Vogelarten an den flachen Seegewässern, sondern auf einem weiteren Vogelinsel-Rundgang auch die versteckten Rückzugsorte vieler Vogelarten. Selbst hier trafen wir wieder auf Ornithologen, die die Vogelwelt mit teuren Fotoausrüstungen geduldig beobachteten. „Störer“ waren nicht so sehr erwünscht. Es war für uns alle jedoch beeindruckend, diese Szenerie „live“ miterleben zu können. Die Erhaltung der Vielfalt unserer Vogelwelt kam unserem Thema des Tages „Gottes Schöpfung“ sehr nahe.

Für Gesprächsstoff auf unserem Heimweg – zu Fuß und per Bahn – war ausreichend gesorgt!

Fazit: Solch eine Wandertour wird im nächsten Jahr etwa zur gleichen Zeit wiederholt, schließlich gibt es noch viel Sehenswertes in dem landschaftlich so abwechslungsreichen Altmühltal!

Gertraud Müller und Sylvia Arendt



Gemeinsam statt einsam im Nürnberger Süden. Ambulante Angebote für Seniorinnen und Senioren

Ambulanter Pflege- und Betreuungsdienst Diakoniestation Lichtenhof

Die Mitarbeitenden der Diakoniestation Lichtenhof unterstützen Sie dabei, so lange wie möglich ein selbstständiges Leben in Ihrer eigenen Wohnung oder im eigenen Haus zu führen.

- Pflegeberatung
- Betreuungsangebote
- Pflegeleistungen und vieles mehr

Herwigstraße 6 | 90459 Nürnberg
Telefon 0911 39 3634-250
diakoniestation-lichtenhof@rummelsberger.net

SIGENA Gibitzenhof

Gemeinschaftsprojekt der Rummelsberger Diakonie und der wbg Nürnberg für Jung und Alt in Nürnberg Gibitzenhof.

- Beratung zum Leben, Wohnen und Pflege im Stadtteil
- Anlaufstelle bei großen und kleinen Nöten im Alltag
- nachbarschaftliche Hilfe
- Pflegeberatung
- Treffpunkt für Menschen im Quartier

Speyererstraße 2a | 90443 Nürnberg
Telefon 09 11 39 36 34 272
sigena-gibitzenhof@rummelsberger.net

gefördert durch:



Menschen an Ihrer Seite.
Die Rummelsberger

rummelsberger-diakonie.de/altenhilfe





Brich dem
 Hungrigen **dein Brot**,
 und die im Elend ohne Obdach
 sind, führe **ins Haus!** Wenn
 du einen nackt siehst, so **kleide**
ihn, und entzieh dich nicht
 deinem Fleisch und Blut!



JESAJA 58,7

Monatsspruch DEZEMBER 2020

Im Dezember

Alles so anders
 in diesem Corona-Jahr.
 Abstand halten,
 Maske tragen,
 und Analysen am Abend.

Und nun der Advent
 wie in jedem Jahr.
 Mit Lichtern
 und Liedern
 und Sternen
 in Straßen und Fenstern.

Ich wünsche dir,
 dass ein Lichtschein
 vom Damals ins Heute fällt
 und das Wort eines Engels
 die Zeiten überbrückt:
 Fürchte dich nicht!



TINA WILLMS

© 2020



Herzliche Einladung



Gottesdienste im November/Dezember 2020

| | | |
|---|---|------------------------|
| Sonntag, 29.11. 10.00 Uhr | 1. Advent Offener Gottesdienst in der Lutherkirche | Prädikant W. Haßler |
| Sonntag, 06.12. 10.00 Uhr | 2. Advent Gottesdienst in der Lutherkirche | Pfr. Schewe |
| Sonntag, 13.12. 10.00 Uhr | 3. Advent Gottesdienst in der Lutherkirche | Pfr. 'in Assel |
| Sonntag, 20.12. 10.00 Uhr | 4. Advent Gottesdienst in der Lutherkirche | Pfr. Schewe |
| Donnerstag, 24.12. 16.00 Uhr | Heiliger Abend Gottesdienst in der Lutherkirche <i>Das besondere Krippenspiel um die Kirche herum und in der Kirche</i> (siehe Seite 18) | Pfr. Schewe |
| 22.00 Uhr | Christmette in der Lutherkirche | Pfr. Schewe |
| Freitag, 25.12. 14.00 Uhr | 1. Weihnachtsfeiertag Gottesdienst in der Lutherkirche | Pfr. Schewe |
| Samstag, 26.12. 10.00 Uhr | 2. Weihnachtsfeiertag in St. Markus Angebot: Gottesdienstbesuch Anmeldung erforderlich | |
| Sonntag, 27.12. 17.00 Uhr | 1. Sonntag nach dem Christfest Besinnliche Weihnachtsfeier mit Glühwein und Lebkuchen | Pfr. Schewe |
| Donnerstag, 31.12. 18.00 Uhr | Altjahresabend - Silvester Abend-Gottesdienst in der Lutherkirche | Pfr. Schewe |

Corona-Pandemie schränkt weiterhin unsere Zusammenkünfte ein

Abgesagt werden bis auf weiteres:
Alle internen und öffentlichen Veranstaltungen
von Gruppen und Kreisen in der Kirchengemeinde



Herzliche Einladung



Gottesdienste im Januar 2021

Änderungen unter Vorbehalt

| | | |
|--------------------------------------|--|----------------|
| Freitag, 01.01. | Neujahrstag Gottesdienst in der Lutherkirche entfällt. | |
| Sonntag, 03.01. 10.00 Uhr | 2. Sonntag nach dem Christfest Gottesdienst in der Lutherkirche | Pfr. Schewe |
| Mittwoch, 06.01. 10.00 Uhr | Epiphania - Heilige Drei Könige Gottesdienst in der Lutherkirche entfällt. | |
| Sonntag, 10.01. 10.00 Uhr | 1. Sonntag nach Epiphania Gottesdienst in der Lutherkirche | Pfr. 'in Assel |
| Sonntag, 17.01. 10.00 Uhr | 2. Sonntag nach Epiphania Gottesdienst in der Lutherkirche | Pfr. Schewe |
| Sonntag, 24.01. 10.00 Uhr | 3. Sonntag nach Epiphania Gottesdienst in der Lutherkirche | Pfr. Schewe |
| Sonntag, 31.01. 10.00 Uhr | Letzter Sonntag nach Epiphania Gottesdienst in der Lutherkirche | Pfr. Schewe |



Verstorben sind



Wenn das Licht erlischt, bleibt die Trauer, wenn die Trauer vergeht, bleibt die Erinnerung.

| | |
|-----------------------|-----------------|
| Emmi Graner | 88 Jahre |
| Werner Pfister | 80 Jahre |
| Susanne Ulsch | 93 Jahre |
| Gertrud Fink | 96 Jahre |
| Erika Meinel | 94 Jahre |
| Theodora Böhm | 86 Jahre |
| Anni Dickmann | 95 Jahre |

Advent, Advent, das erste Lichtlein brennt ...



Am 4. Advent, 20.12.2020, wird voraussichtlich nachmittags eine Adventsfeier im Rahmen einer familienfreundlichen Adventsandacht gestreamt. Die Andacht gestalten die „Rödelheimer Spatzen“ (Erlangen) unter Leitung von Pfr.‘in Assel. Weitere Einzelheiten hierzu finden Sie rechtzeitig durch Aushang in der Schaukästen, auf der Homepage und durch Abkündigung in der Kirche.

Vorbehaltlich keiner weiteren Corona bedingten einschränkenden Maßnahmen.

Zum Familiengottesdienst am Heilig Abend - 16 Uhr

„Da machten sich auch auf Josef aus Galliläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger.“ Lukas 2

Wir laden Sie herzlich ein zu einem Gang durch die Weihnachtsgeschichte. Wir beginnen ab 16 Uhr unter geltenden Coronaregeln vor der Lutherkirche. Ein Weg durch die Geschichte mit 4 Stationen. Dieser Weg endet dann vor dem Friedenslicht von Betlehem in der Lutherkirche.

Machen Sie sich mit auf den Weg. Denken Sie an die Mund-Nase-Bedeckung - einen Schutz, den schon zu Zeiten der Geburt von Jesus die Menschen auf ihrer Reise durch die Wüste getragen haben.

Wir feiern diesen Heilig Abend ohne Anmeldung. Sie sind herzlich willkommen.



Im Dezember

Elisabeth Schwarz, 87 Jahre
Gerda Schultheiß, 77 Jahre
Heinz Schultheiß, 81 Jahre
Hans Koch, 76 Jahre



Im Januar

Ingeborg Ruck, 91 Jahre
Ida Zentgraf, 77 Jahre

*Viele Menschen werden am gleichen Tag geboren.
Doch nur Ihr Geburtstag macht diesen Tag
zu etwas ganz Besonderem.*

Gemeindehilfen gesucht

Liebe Gemeindeangehörige,

um Ihnen allen rechtzeitig unseren Lutherboten zustellen zu können, suchen wir weiterhin um Ihre geschätzte Unterstützung nach. Seit der letzten Ausschreibung konnten wieder zwei Straßenzüge besetzt werden.

Für die

- Andreas-Hofer-Straße 2-58
- Brixener Straße
- Ingolstädter Straße 127-153, 237-247, 259-273
- Innsbrucker Straße 13 - 37
- Meraner Straße
- Rieppelstraße

suchen wie nach wie vor jeweils eine(n) Austräger(in) für das Gemeindeblatt. Ehrenamtliche Austräger werden gebeten, sich im Pfarramt zu melden.

Vielen Dank für Ihr Engagement!

Gruppen und Kreise laden ein

Offener Jugendtreff

Jeden Freitag, 17.00 - 19.30 Uhr
für Kinder von 6 - 14 Jahren
Leitung: NN

Frauenkreis 30+

Kontakt: Gertraud Müller (Telefon 45 48 16)
Sylvia Arendt (Telefon 4 39 76 24)
Nächster Treff siehe unter „Termine“.

Martinsstammtisch

Am ersten Dienstag im Monat, 19.00 Uhr,
im Gemeindesaal
Kontakt: Günther Zimmer
(Telefon 44 29 25)

Hauskreis (14-täglich)

Donnerstag, 20.00 Uhr, bei Angi Kunzmann
Nerzstraße 22, erreichbar über das Pfarramt

Gemeindenachmittag

Ilse Reinl (Telefon 27 87 874) neu ab 1.4.2020
Jeden 2. Mittwoch im Monat
14.30 Uhr - 16.30 Uhr, im Gemeindesaal,
Programm siehe unter „Termine“.

Kinder-Krabbelgruppe

Jeden Mittwoch von 14.00 - 16.00 Uhr
Jugendkeller, Ingolstädter Straße 126/UG
Kontakt: Stefanie Ziegler, Tel.: 0178 / 7823293

Kirchenvorstand

Sitzungstermine siehe unter „Termine“.
Die Sitzungen sind öffentlich.
Ort: Nerzstraße 34, Paul-Gerhardt-Zimmer

Posaunenchor

Montags, Otto Gittel (Telefon 89 38 524)



Täglich Frisch.



Sie finden uns in der Ingolstädter Straße 53
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Aufruf zur 62. Aktion Brot für die Welt

Kindern Zukunft schenken

Für viele Kinder ist in diesem Jahr die Zukunft unsicher geworden – für die Kinder hier, vor allem aber für die Kinder in vielen Ländern des Südens. Sie leiden besonders unter den indirekten Folgen der Pandemie. Seit Ausbruch der Krise fehlt Millionen Kindern die Chance zum Lernen. Sie leiden am Eingesperrtsein, an häuslicher Gewalt. Sie leiden unter großer wirtschaftlicher Not – und Hunger, weil ihren Eltern das Einkommen weggebrochen ist. Und das wird so schnell nicht vorbeigehen – die Folgen von Corona treffen die Ärmsten am längsten und am härtesten.

Das sind düstere Aussichten, vor allem für Kinder. Dabei sind gerade sie die Zukunft, brauchen gerade sie Perspektiven. Deshalb wollen wir in diesem Jahr ein Hoffnungszeichen für die Zukunft der Jüngsten setzen! Sie brauchen mehr denn je unsere Unterstützung – und wir können sie ihnen geben, denn uns geht es trotz Einschränkungen und Härten vergleichsweise gut.

Brot für die Welt und seine internationalen Partner kennen die Lage von Mädchen und Jungen in vielen Ländern sehr genau: Da sind Kinder, die am Rande der Hauptstadt von Paraguay Müll sammeln, um Geld zu verdienen. Da sind Kinder, die auf den Philippinen in Zuckerrohrplantagen arbeiten, um ihre Familien zu unterstützen. Und da sind Kinder, die in Sierra Leone den ganzen Tag auf dem Markt mitarbeiten, so dass keine Zeit mehr bleibt für den Schulbesuch.

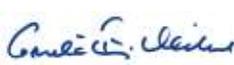
Dabei ist eines sicher: Wo der Zugang zu Bildung wegbricht, ist die Zukunft von Kindern gefährdet. Brot für die Welt unterstützt deshalb in Paraguay Straßenschulen bei der Bereitstellung von Mahlzeiten. Auf den Philippinen und in Sierra Leone fördern wir Familien, um ihre wirtschaftliche Situation zu verbessern. Damit Kinderarbeit nicht mehr nötig ist und ein Schulbesuch möglich wird.

„Kindern Zukunft schenken“ – mit unseren Gaben und mit unseren Gebeten im Advent: Gott hat uns seinen Sohn in die Krippe und damit in unsere Mitte und in unsere Herzen gelegt. Ihm und mit ihm jedem Kind soll unsere Liebe und Fürsorge gelten. Lassen Sie sich das zu Herzen gehen in diesem Advent und an Weihnachten. Helfen Sie uns, die Härten der Pandemie von Kindern im Süden abzuwenden, damit sie ihnen nicht die Chancen auf Zukunft nehmen. Für Ihre Unterstützung von Brot für die Welt und Ihr Vertrauen danken wir Ihnen und wünschen Ihnen den Segen des Advents!



Für die Evangelische Kirche in Deutschland

Landesbischof
Dr. Heinrich Bedford-Strohm
Vorsitzender des Rates der EKD



Für Brot für die Welt

Präsidentin
Dr. h. c. Cornelia Füllkrug-Weitzel
Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e. V.



Für die Frei- und altkonfessionellen Kirchen

Oberst
Hervé Cachelin
Leiter des Heilsarmee-Territoriums
Deutschland, Litauen und Polen



*„Komm Trost Du Welt, du stille Nacht!
Wie steigst Du von den Bergen sacht,
die Lüfte alle schlafen, ein Schiffer nur
noch wandermüd, singt übers Meer
sein Abendlied zu Gottes Lob im Ha-
fen.“*

(Ludwig Eichendorff, Wanderers Nachtlied)

Liebe Gemeinde,

wie ist das mit dem Trost dieser Tage? Seit 1. März in diesem „Corona-Jahr“ habe ich miterlebt wie sich durch den „Lockdown“ schlagartig auch die Möglichkeit Sterbende zu begleiten und Trauernde zu trösten radikal veränderte.

Am 2. März habe ich hier meine erste und letzte physische Sterbebegleitung am Bett eines Gemeindemitgliedes vollzogen. Danach war es immerhin

noch telefonisch möglich Beistand zu leisten, was auch dankbar in Anspruch genommen wurde. Hausbesuche gingen nicht mehr.

Am 13. März vollzog ich die letzte „normale“ Bestattung auf dem Johanesfriedhof. Vielen ist der bewegende Trauergottesdienst zum Abschied von Friederike Bohrer am 19. März oben an der Lutherkirche noch lebendig vor Augen. Im Freien, mit Abstand, gestreamt, gesehen in aller Welt... eine neue noch kaum eingeübte Abschiedskultur – liebevoll vorbereitet und durchgeführt von Pfr.:in Salinas. Mit großem Zeitungs-Artikel und Foto zum Thema Trauerfeiern in der NN. Hier wurde unsere Gemeinde zur Trendsetterin.

Im April waren Erdbestattungen mit Trauerrede und Musik direkt am Grab

möglich. Max. 15 Personen waren auf den Nürnberger Friedhöfen im Freien zugelassen. Seither führe ich Trauergespräche mehrheitlich telefonisch, im Einzelfall auch persönlich im Pfarramt.

Seit Mai können wieder „normale“ Trauergottesdienste mit Erd- oder Urnenbestattung vorgenommen werden. Da die Stadt Nürnberg während des „Shutdown“ Urnenbeisetzungen komplett untersagt hatte, gab es für uns Geistliche im Mai eine gewisse Bestattungswelle bzw. einen Urnenberg, der abgearbeitet werden musste.

Persönlich sehe ich das im Nachhinein kritisch, da sich für die Angehörigen der natürliche Trauerprozess verzögerte und damit z.T. auch erschwert wurde.

„Die Jahre wie die Wolken gehen und lassen mich hier einsam steh'n, die Welt hat mich vergessen, da tratst du wunderbar zu mir, wenn ich beim Waldesrauschen hier gedankvoll gesessen.“

Wenn die Pandemie die Abschieds- und Trauer-Kultur in unserem Land verändert, dann in erster Linie dahingehend, dass das Sterben einsamer geworden ist. Oftmals ist ein Besuch am Bett des/r Sterbenden in Krankenhäusern und Seniorenzentren nicht möglich. Und wenn dann nur unter größten Sicherheitsauflagen. Viele Institutionen versuchen alles, um Angehörigen und Geistlichen den Besuch im Palliativfall zu ermöglichen. Mitunter stellt sich auch die Frage, welches Risiko man selbst einzugehen bereit ist.



Aber auch hier gibt es kreative Lösungen. Etwa das Übersenden eines Bildes der Familie mit einer Karte und einer tröstlichen Nachricht an den sterbenden Angehörigen.

„O Trost der Welt, du stillte Nacht! Der Tag hat mich so müd gemacht, das weite Meer schon dunkelt, lass ausruh'n mich von Lust und Not, bis dass das ew'ge Morgenrot den stillen Wald durchfunkelt.“

Wir leben im Advent und warten. Wir gehen auf Weihnachten zu. Auf die Krippe, über der ein Stern aufleuchtet. Auf das Kind in der Krippe, auf die Geburt des Lichtes im Stall von Bethlehem. Wir schauen ins Licht – auf Christus – das Licht der Welt.

„Meine Hoffnung und meine Freude, meine Stärke, mein Licht. Christus meine Zuversicht, auf Dich vertrau ich und fürcht' mich nicht. Auf Dich vertrau ich und fürcht' mich nicht.“

Im Blick auf das, was auf uns zukommt und uns unbekannt und neu ist, gehen wir Schritt für Schritt durch den stillen Wald. Das Morgenrot funkelt uns schon entgegen. Es will uns trösten. Ausruhen sollten wir uns immer wieder einmal, denn diese Zeit der Ungewissheit kostet uns alle viel Kraft.

„Fürchtet Euch nicht! Siehe ich verkündige Euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird!“ (Lk 2)

Lassen Sie uns in freudiger Erwartung auf das Christfest zugehen, das Leben feiern, das Schöne genießen, das Geschenke segnen und dem Beistand leisten, der unsere Hilfe braucht.

In diesem Sinne eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit

Ihre Pfarrerin
Christiane Assel





Bestattungsunternehmen „FRIEDE“ K. Kienhöfer

Castellstraße 69, 90451 Nürnberg

Ihre Hilfe im Trauerfall

Jederzeit telefonisch erreichbar - Tag und Nacht sowie an Sonn- und Feiertagen dienstbereit. Erd- und Feuerbestattungen im Stadtgebiet Nürnberg/Fürth, tätig in allen Krankenanstalten und Altenheimen. Entsprechend Ihren Wünschen erledigen wir alle Formalitäten bei der Bestattungsanstalt, Standesamt sowie Versicherungen.

Bestattungsvorsorge bei Lebzeiten.

Bitte rufen Sie Tel. 64 45 64



Praxis für Krankengymnastik

Carola Grimm + Miriam Tapprich

Behandlungen:

Frankenstrasse 129
90461 Nürnberg
☎ 09 11 / 431 22 431
fax 09 11 / 431 22 444

- > Physiotherapie
- > Manuelle Therapie
- > Brügger
- > PNF
- > Lymphdrainage
- > Massage
- > Eisbehandlung
- > Wärmebehandlung
- > Heisse Rolle
- > Fussreflexzonen-therapie
- > Rückenschule
- > Hausbesuche

Erreichbarkeit des Pfarramtes

Das Pfarramt ist während der Woche wie folgt besetzt:
Montags und donnerstags von 09.00 - 11.00 Uhr.
Dienstags von 09.00 - 11.00 Uhr *



Verkehrsschild, Schnorchen, Lastwagen, Banane

MINA & Freunde



Eisdiele, Schneemann, Pirat, Osterstraub, Würstchen



Die Weihnachts- geschichte

Es begab sich aber . . .

...zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfah-

ren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

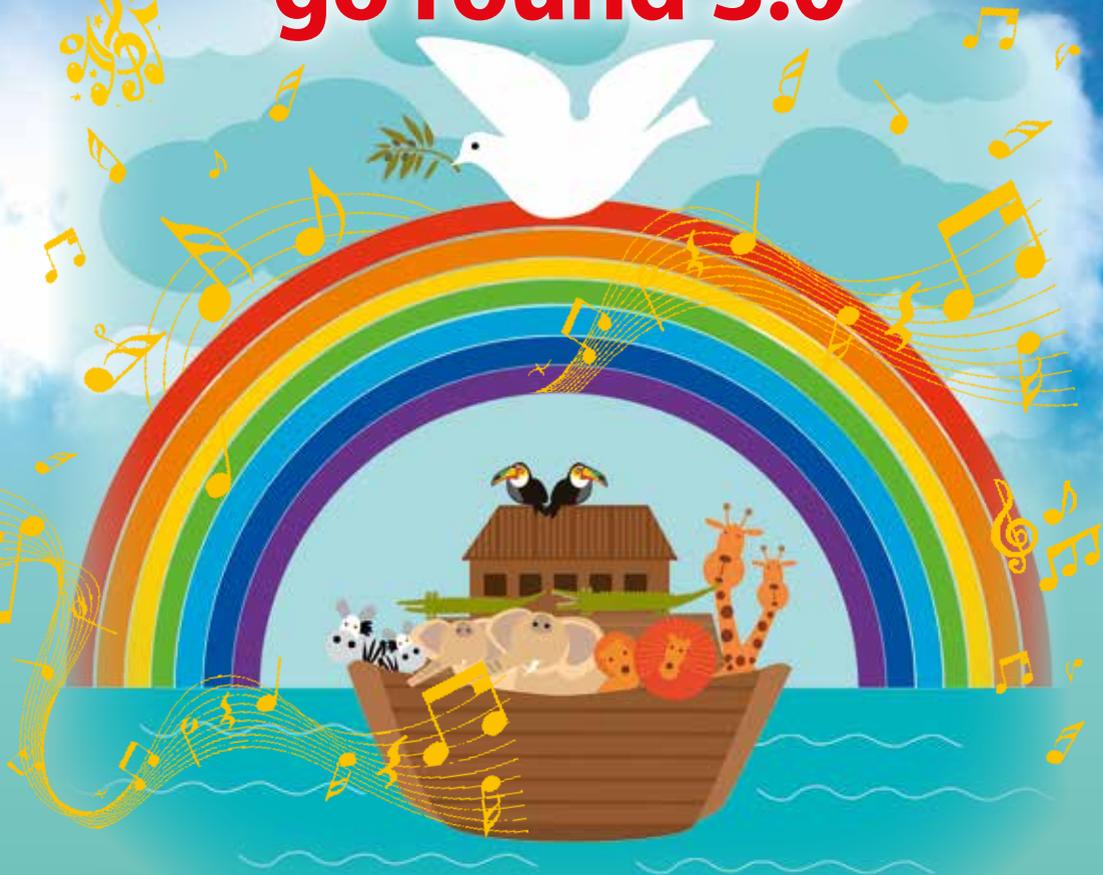
Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Music makes the world go round 3.0



Musikalische Reise zu Sehnsuchtsorten der Menschheit durch Raum und Zeit

Samstag, 6. Februar, 16.00 Uhr
Nürnberg, Lutherkirche
(U1 Hasenbuck)

Sonntag, 7. Februar, 16.00 Uhr
Erlangen, Hugentottenkirche

Kinderchor „Röthelheimspatzen“ (Erlangen),
Leitung: Christiane Assel
Musikensemble „Arche Noah“

Manfred Schwaiger, Bassbariton (Wien)
Stephanie Weithaus, Sopran (Erlangen)
Christiane Assel, Mezzosopran (Erlangen)

Liebe Krippenfreunde,

wenn Sie in diesem Jahr zu Weihnachten daheim Ihre Krippe aufstellen, müssen Sie ebenfalls die derzeit gültigen Corona bedingten Verhaltensregeln beachten. Die sind:

Jesus, Maria und Josef stellen einen Haushalt dar. Dann wird es aber problematisch: Hinzukommen die Hirten - laut biblischer Überlieferung mindestens 2 und dann die 3 Weisen aus dem Morgenland.

Gehen wir davon aus, dass die (mindestens) 2 Hirten nicht miteinander verwandt sind und die 3 Weisen auch nicht in einer Wohngemeinschaft zusammenleben, kommt man auf insgesamt ACHT Leute aus SECHS Haushalten!

Wie lässt sich das Problem lösen?

Die DREI Weisen erst am 6. Januar darzustellen und die Hirten bereits am 5. Januar nach Hause schicken: Zettel ausfüllen lassen mit Name, Anschrift, Ankunfts- und Abreisezeit, Desinfektionsspender aufstellen, alle Anwesenden tragen Mund-Nasen-Schutz, der Stall ist regelmäßig zu lüften und ganz wichtig: mit Markierungsband die Abstände vorm Stall und die Einbahnstraßenregelung eindeutig kennzeichnen. Und nicht vergessen, den Sicherheitsdienst „Security“ rechtzeitig vor den Eingang stellen, der für die Dauer der Besuchszeit für Ordnung sorgt.

Besonders wichtig: Die drei Könige bringen anstatt Gold, Weihrauch und Myrrhe: Klopapier, Hefe und Nudeln mit.

Das war's zum Schmunzeln.





NÜRNBERG

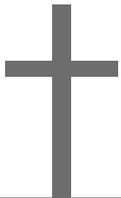


Rechtzeitige Vorsorge entlastet
Sie und Ihre Angehörigen
0911 231 8508

Beratungszentrum Spitalgasse 1
90403 Nürnberg
Im Trauerfall – Tag und Nacht
0911 221777



www.bestattungsdienst.de



*Ob Erd-, Feuer-, See- oder Naturbestattungen, Trauerfeiern
in Kirchen und anonyme Bestattungen – wir sind Ihr
kompetenter Ansprechpartner in allen Fragen der Bestattung
oder Bestattungsvorsorge.*

LIEBSCHER

125 Jahre
GEGR. 1895

*Tradition verpflichtet! Beraten – Dienen – Helfen
Wir sind für Sie da!*

Jederzeit erreichbar:

Telefon 0911 / 26 10 14

www.bi-liebscher.de

Julius-Loßmann-Str. 30 · 90469 Nürnberg



Pfarramt

Nerzstraße 34, 90461 Nürnberg

Telefon 44 40 00; Fax 4 50 13 33;
e-mail: pfarramt.lutherkirche.n@elkb.de
www.lutherkirche-nuernberg.de

Sekretärin

Karin Batke

Bürostunden

Montag, Dienstag, Donnerstag 9-11 Uhr

Pfarrer

Martin Schewe, Tel. 0174 / 24 30 009

Organist

Oliver Schmidt, Telefon 9 40 04 84

Lutherkirche

Südtiroler Platz 20, 90461 Nürnberg

Gemeindehaus

Ingolstädter Straße 126, 90461 Nürnberg

Kirchenvorstand

Vertrauensmann

Hans Blendinger, Gerberstraße 6, Telefon 45 53 60

Vertreter

Sylvia Babel, Rieppelstraße 22, Telefon 45 76 41

Jugendkeller

Ingolstädter Str. 126, Jugendausschussvorsitz:
Waltraud Neuberger-Schnackig, Tel. 0174 / 28 05 107
Vermietungen unter E-Mail: ejhasenbuck@web.de

Diakoniestation

Bertha-von-Suttner-Str. 45, 90439 Nbg / EG, Telefon 6609-1080
Diakonie Team Noris gGmbH
Pflegedienstleitung: Marion Kraußner

Konten

Konto

Evangelische Bank
IBAN: DE27 5206 0410 0001 5720 83

Gemeinde

BIC: GENODEF1EK1

Diakonieverein

IBAN: DE51 5206 0410 0002 5721 09

Konto

BIC: GENODEF1EK1

Telefonseelsorge

Rund um die Uhr Telefon 0800/111 0 111

Frauennotruf

Rund um die Uhr Telefon 0800/116 016

Impressum Herausgeber: Evangelisch-Lutherisches Pfarramt Lutherkirche

V.i.S.d.P.

Pfarrer Martin Schewe

Gerichtsstand: Nürnberg

Redaktionsteam: Hans Blendinger, Gertraud Müller, Karin Batke

Druck & Satz: Druckerei Müller GmbH, Ingolstädter Straße 61 - Auflage: 1800

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 18. Januar



Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Nürnberg-Lutherkirche

Nerzstraße 34
90461 Nürnberg
Telefon 0911/44 40 00
Fax 0911/45 01 333
pfarramt.lutherkirche.n@elkb.de



Design & Print

COLOR
YOUR life!

Wir wünschen schöne
Weihnachten und ein
Gutes neues Jahr

Ingolstädter Straße 61 · 90461 Nürnberg
Telefon 0911/53 26 47 · info@muellerprint.de

MINA & Freunde



Platz